

Sissi Closs – ein VIP der IT-Branche

Teilzeitjobs fördern die Motivation am Arbeitsplatz

Von unserem Mitarbeiter
Matthias Kehle

Karlsruhe. Sie wird von großen Wirtschaftsverbänden oder der Bundeskanzlerin empfangen und erhält Auszeichnungen gleich reihenweise: Die Professorin für Informations- und Medientechnik Sissi Closs. Zuletzt wurde sie von der Fachzeitschrift „Computerwoche“ auf Platz 80 der 100 wichtigsten Persönlichkeiten der IT-Branche gewählt. Das hat zwei Gründe, denn sie setzt in ihrer eigenen Firma nicht nur all das um, was die Politik immer fordert, sondern hat einen ganzen Wirtschaftszweig der IT-Branche mitbegründet.

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen bei einer Frauenquote von 60 Prozent und Führungspositionen auch für Teilzeitkräfte, das ist bei „Comet Computer und Communication“ schon seit 25 Jahren selbstverständlich. In München, Berlin und Karlsruhe ist die Firma angesiedelt, die technische Dokumentationen erstellt, und zwar für den Maschinenbau, für die Luftfahrt, die Medizintechnik oder die Software-Branche. „Früher haben das die Techniker selbst gemacht,“ sagt Sissi Closs, „heute müssen Gesetzesvorgaben eingehalten werden, außerdem sind die Produkte so kompliziert, dass die Texte von Fachleuten geschrieben werden müssen.“ Vor 25 Jahren war das Neuland, doch die Globalisierung erfordere inzwischen sehr präzise Formulierungen in technischen Texten, zumal, wenn sie übersetzt werden müssen.

Ihre Unternehmenskultur und ihr Spezialgebiet „Strukturierung großer Informationsmengen“ gibt sie in Karlsruhe an ihre Studierenden weiter: Online-Dokumentationen oder E-

Learning unterrichtet sie bereits seit 1997, übrigens als erste Halbtagsprofessorin an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft. „Darum musste ich damals auch kämpfen“, erinnert sie sich. Heute ist es fast eine Selbstverständlichkeit.

Die neue motivationsorientierte Unternehmenskultur, bei der die Mitarbeiter nicht nur „wegen ihres nächsten Urlaubs und der Aussicht auf eine baldige Rente arbeiten“, setzen sich in den Köpfen auch junger Menschen nur langsam durch: „Die alten Strukturen sitzen tief bis hin zu jeder einzelnen Person“, so die Professorin, „die natürlichen Blockaden muss man aktiv angehen.“ Nur gute Erfahrungen habe sie in ihrer Firma gemacht. „Schwarze Schafe“ unter den Mitarbeitern, welche das vermeintlich lockere Arbeiten ausnutzen, gebe es selten.

Sissi Closs beschäftigt heute nicht nur Techniker, sondern auch Geisteswissenschaftler, insbesondere Philosophen („das hat sich sehr bewährt“). Insgesamt vier Jahre arbeitete sie nach ihrem Diplom als Teilzeitkraft bei Siemens. „Ich musste einerseits Geld verdienen, andererseits wollte ich unbedingt eine Tanzausbildung machen“, sagt die leidenschaftliche Tänzerin, „da musste ich zum ersten Mal durchsetzen, nur halbtags arbeiten zu dürfen.“ Ein „Urerlebnis“ sei das für sie gewesen, sie sei hoch motiviert ins Büro gegangen, weil sie das Gefühl hatte, „im Leben nichts zu verpassen.“ Mitarbeiter müssten die Möglichkeit haben, außerhalb des Berufes Dinge umzusetzen, die ihnen wichtig seien. Sissi Closs hat sich lange Jahre den Traum erfüllt und selbst Tanzunterricht gegeben. Nun tanzt sie nur noch „rein privat“.



SISSI CLOSS: Halbtagsprofessorin, VIP der IT-Branche und leidenschaftliche Tänzerin. Foto: pr